

Fünf Lieder
von Robert Schumann
für gemischten Chor
componirt
und
dem
Leipziger Liederkränz
gewidmet

von

Robert Schumann.

Partitur und Stimmen.

Leipzig

Op. 55.
408. Schumann

Die Lieder sind in folgender Reihenfolge:

- 1) Das Jagdlied.
- 2) Jahreszeit.
- 3) Wie ich dich in den Dornen sah.
- 4) Die alte Zeit.
- 5) Das Jagdlied.

Leipzig, bei F. W. Bach.

Op. 55.

15 B. 9/16 M. 4/3

Nº 1. DAS HOCHLANDMÄDCHEN.

R. Schumann Op. 55.

Nicht schnell.

SOPRAN. SOLO.
V.1. Nicht Da - men tönt von ho - - hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge -

ALT. SOLO/a 2.
V.2. Und wä - ren je - - ne Hü - gel mein, Pa - last und Park in Prunk und

TENOR. SOLO.
V.3. Mich hasst das Glück nur all - - zu - sehr; fort muss ich ü - - ber Land und

BASS. SOLO.
V.4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e hält sie

1. sang; mir blei - be fern so eit - - ler Stern; gebt mir mein Hoch - land - mäd - chen!

2. Schein: ich lieb - te doch mein Mä - d - chen noch, mein lie - bes Hoch - land - mäd - chen!

3. Meer: doch wo ich sei, ihr bleib ich treu, dem treu - en Hoch - land - mäd - chen!

4. mir, ja nur an mich denkt in - - nig - lich mein treu - es Hoch - land - mäd - chen!

CHOR. (ohne Solo - Stimmen.)

1. In grü - nen Tha - les Schat - ten, o, auf sonn'ger Hai - de Mat - ten, o, da sitz' ich gern und

CHOR.
2. In pries' ich der Welt die

CHOR.
3. ja wo ich sei, ihr

CHOR.
4. dort denkt an mich herz -

V. 5. SOLO.

sin - ge gern von mei - nem Hoch - land - mäd - chen! Sie hat mein Herz und mei - ne Hand, ge -

mir ge - fällt, mein lie - bes Hoch - land - mäd - chen! SOLO.

bleib' ich treu, treu mei - nem Hoch - land - mäd - chen! SOLO.

in - nig - lich mein treu - es Hoch - land - mäd - chen! SOLO.

p

p

pp

p

knüpft ist un - - ser See - len - band; ich blei - be dein, du blei - best mein, mein

CHOR. (mit den Solo - Stimmen.)

sü - sses Hochland - mäd - chen! Lebt wohl, ihr grü - nen Schat - ten, o, lebt wohl, ihr sonn'gen

CHOR.

CHOR.

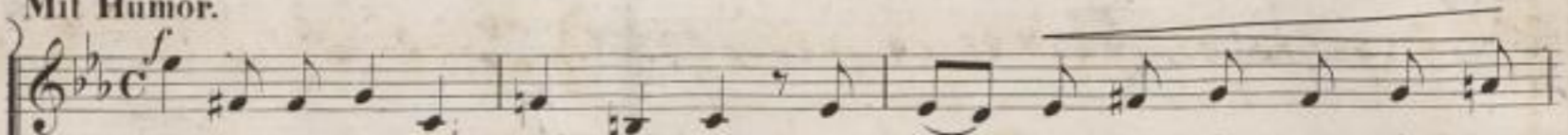
CHOR.

Mat - ten, o, im fer - nen Hain sing' ich al - lein von mei - - nem Hoch - - land - mäd - chen!

Nº 2. ZAHNWEH.

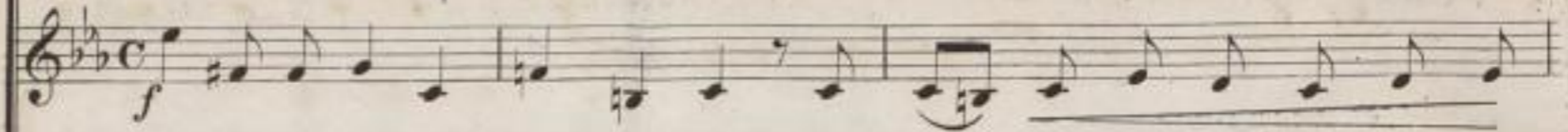
Mit Humor.

SOPRAN.

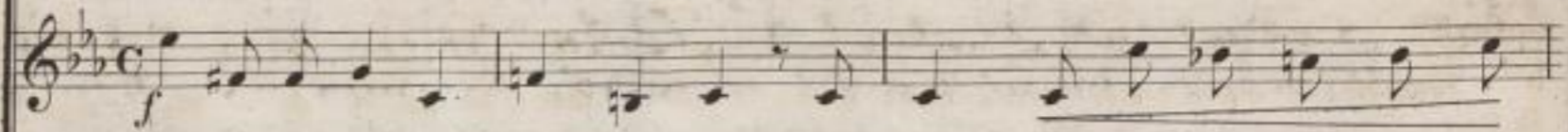


Wie du mit gift-geu Sta - chel fast die Kie - fern, die Kie - fern mir zer -

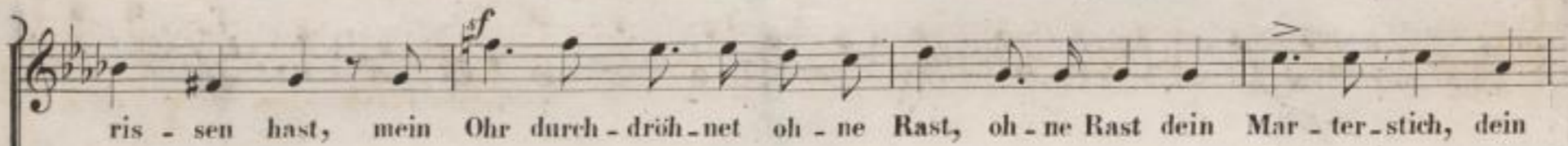
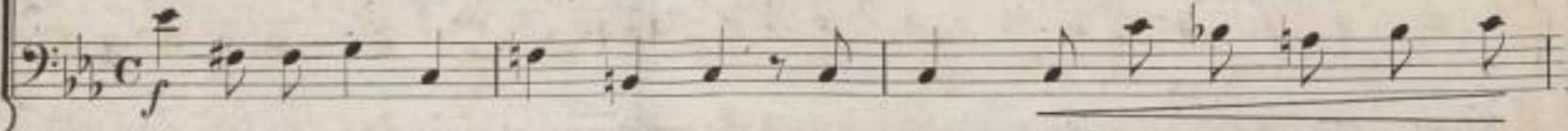
ALT.



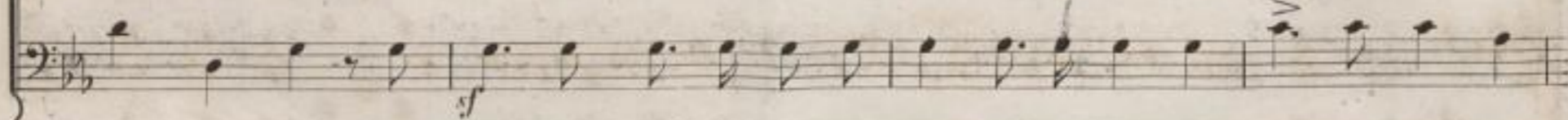
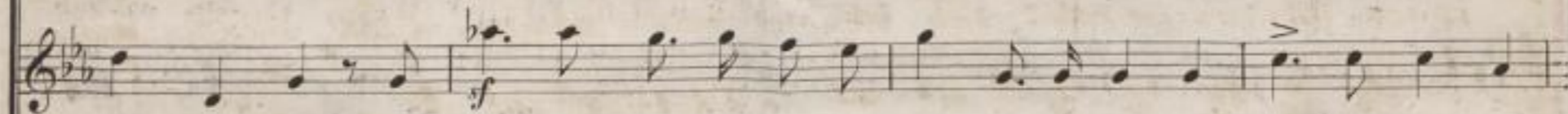
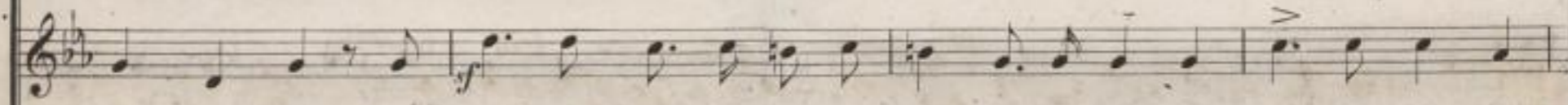
TENOR.



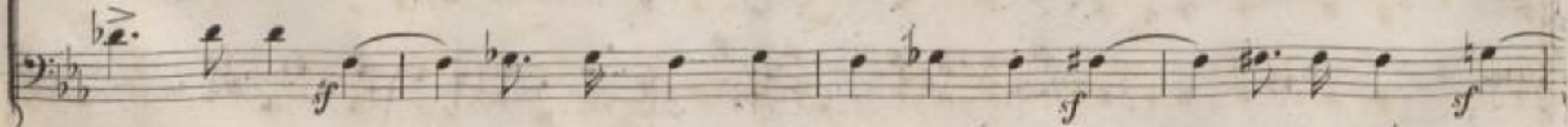
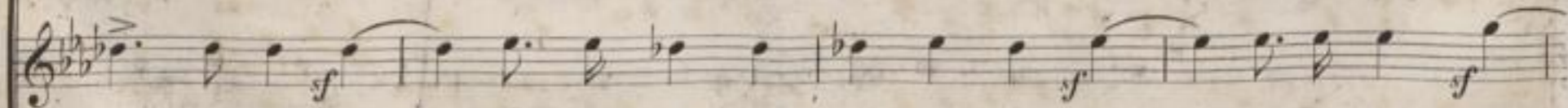
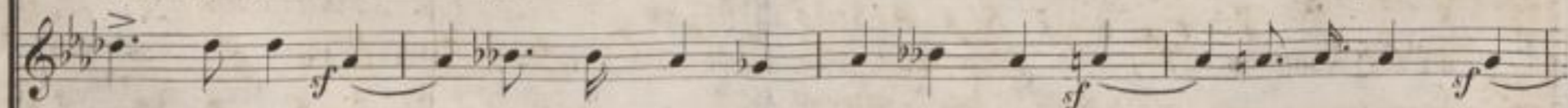
BASS.



ris - sen hast, mein Ohr durch - dröh - net oh - ne Rast, oh - ne Rast dein Mar - ter - stich, dein



Mar - ter - stich; du — bist der Ner - ven Pein und Last: Fluch — ii - her dich, Fluch



Sinn die klei - - ne Brut, ein Schwarm von Hum - meln, - ach! ich bin Wahn - sinn und

Wuth, Wahn - - sinn und Wuth, Wahn - - sinn und Wuth! Von al - - len Pla - - gen

auf der Welt: miss - rath - ner Ern - dte, we - nig Geld, der Schur - ken Zunft, die

Ne - tze stellt mit List und Fleiss, und dem was Freud' uns sonst ver -

List — und

gält, trägst du den Preis, trägst du den Preis! O — Schwe - fel - haupt in

ten. sf

Gluth - pal - last, der du die Qual ge - ho - ren hast, und

willst, dass Ne - bel und Mo - rast auf Er - den weh, auf Er - den weh, gib Je - dem,

sf ff

der Alt - Schott - land hasst, ein Jahr dein Weh, ein Jahr dein Weh!

ritar - dan - do

a 2.

ritar - dan - do

ritar - dan - do

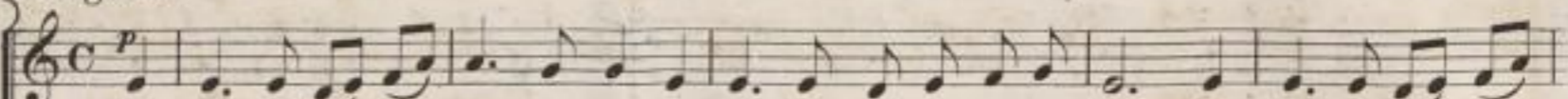
3 3

Nº 3.

„MICH ZIEHT ES NACH DEM DÖRFCHEN HIN.“

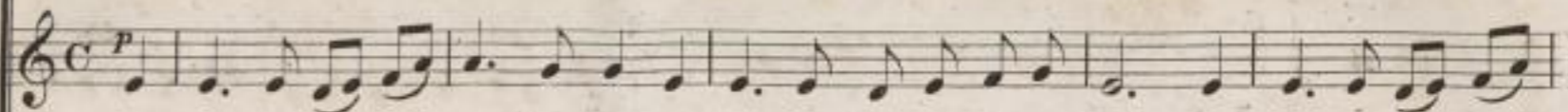
Langsam.

SOPRAN.

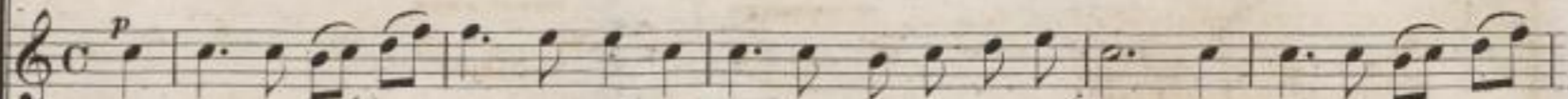


V. 1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft er-schien; mich zieht es nach dem

ALT.

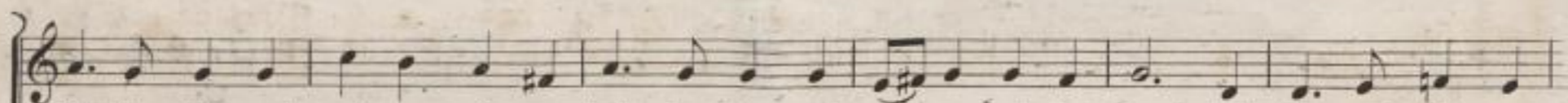
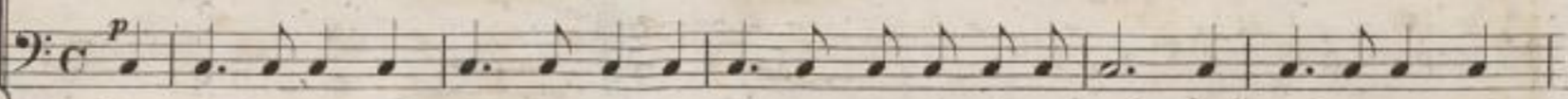


TENOR.

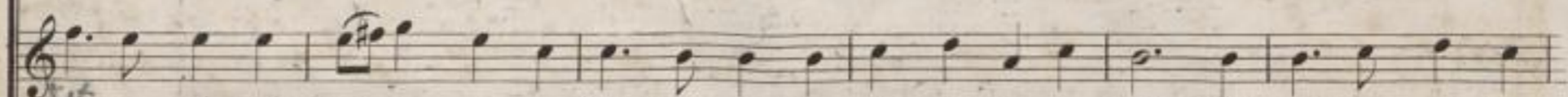
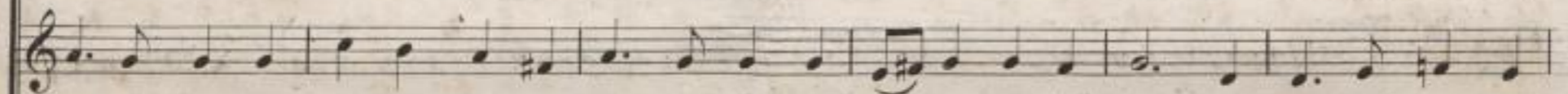


V. 2. Ja, zu der Ei-che wird sie geh'n, wo-hin wir heimlich uns be-stellt. Wie doch bei je--dem

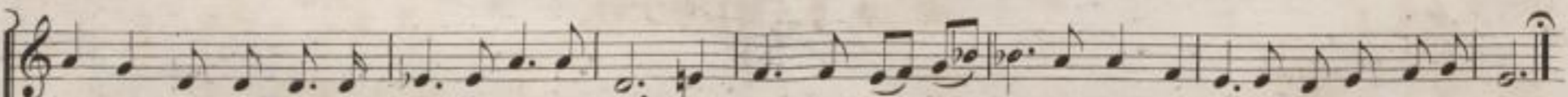
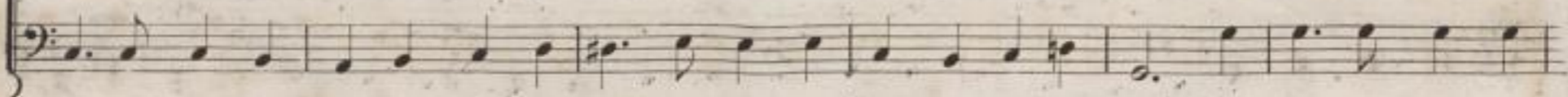
BASS.



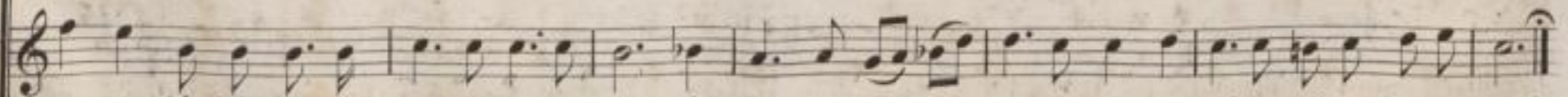
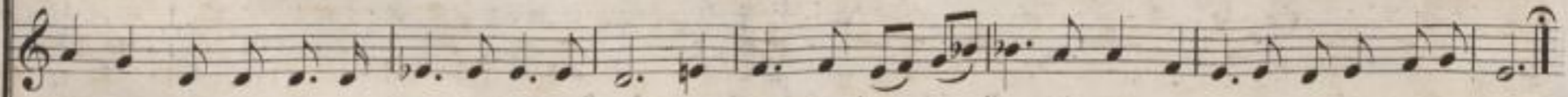
Dörfchen hin und mei-ner sü-ssen hol-den Jean, nach mei-ner hol-den Jean! Und Niemand wis-se,



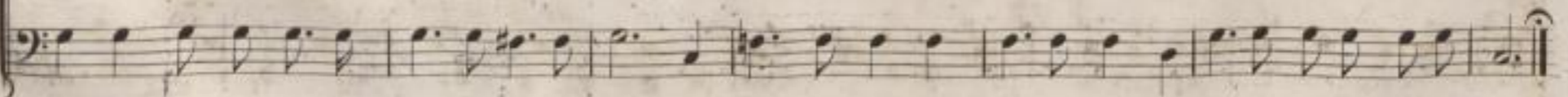
Wie-der-seh'n mein Liebchen mir ge-fällt, mein Liebchen dop-pelt mir ge-fällt! Mich zieht es nach dem



ah-ne kaum, wo-her ich kam, wohin ich geh', als Liebchen, das ich dort am Zaum ver-stohlen meiner harren seh.



Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien, mich zieht es nach dem Dörfchen hin zu meiner süssen holden Jean!



W

DIE ALTE GUTE ZEIT.



Mit Wärme.

SOPRAN.

SOLO. *mf*
 V. I. Wer lenkt nicht gern den hei-tern Blick in die Ver-gan-gen-heit,

ALT.

SOLO. *mf*

TENOR.

SOLO. *mf*

BASS.

SOLO. *mf*

CHOR. *mf*
 Wer denkt nicht al-ter Freundschaft gern und al-ter gu-ter Zeit? Der al-ten gu-ten

CHOR. *mf*

CHOR. *mf*

CHOR. *mf*

cresc. *f.* *dimin.*
 Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te gu-te Zeit!

cresc. *dimin.*

cresc. *dimin.*

cresc. *f.* *dimin.*

l)

w

X X
 C X
 C
 C
 C

SOLO. *p*
 V. 2. Wir pflückten Blumen uns im Wald, auf Rainen schmal und breit, und denken pil-ger-mü-de

SOLO. *p*

SOLO. *p*

SOLO. *p*

CHOR. *mf* *cresc.*
 noch der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit, im vol-len

CHOR. *mf* *cresc.*

CHOR. *mf* *cresc.*

CHOR. *mf* *cresc.*

dimin. Be-cher le-be sie, die al-te gu-te Zeit! *SOLO. mf* V. 3. Wie freut' als Kna-ben uns am

dimin. *SOLO. mf*

dimin. *SOLO. mf*

dimin. *SOLO. mf*

CHOR. *mf*
 Bach der muntern Wel-le Streit, doch Meere brausten zwischen uns seit je-ner goldnen Zeit, der

CHOR. *mf*

CHOR. *mf*

CHOR. *mf*

X
 3/2
 3/2
 3/2
 3/2

X
 C
 C
 C
 C

cresc. *f.* *dimin.*
 al-ten gu-ten Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te
cresc. *f.* *dimin.*

3/2 C
 3/2 C
 3/2 C
 3/2 C

SOLO. *p*
 gu - - te Zeit! V. 4. Gieb, Bru-der, gieb mir dei-ne Hand, die Mei - ne sich be-reit! Ein
SOLO. *p*
SOLO. *p*
SOLO. *p*

3/2 C
 3/2 C
 3/2 C
 3/2 C

CHOR. *cresc.* *f.*
 Hän-de-druck, ein fro-her Blick der al-ten gu- - ten Zeit! der al-ten gu- - ten Zeit, der
CHOR. *cresc.* *f.*
CHOR. *cresc.* *f.*
CHOR. *cresc.* *f.*

f.
 al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten Zeit, im vollen Becher le-be sie, die al-te gu- - te Zeit!
f.
f.
f.

3/2 C
 3/2 p C
 3/2 C
 3/2 C

war ein ed - les treu - es Blut - / war ein ed - les treu - es Blut - !

Hochlandbursch! Wack - rer, wack - rer Hochland - Bursche!

Hörner - Schall, Ka - no - nen - Hall dröhnen in der Ber - ge Wall;

Hol - de Maid vom Nie - der - land,

Handwritten notes and markings on the right margin, including a large '11' at the top and some illegible scribbles below.

Ruhm und Ehre la-den ein, Freiheit soll die Lo-sung

holde Maid vom Nie - derland, holde Maid vom Niederland,

sein, Frei-heit soll die Lo-sung sein. Wack-er Bursche,

hol - de Maid vom Nie - der - lan-de. Rückwärts wird die Son - ne geh'n,

Hochlandbursch! Wackerer Bursche, Hochlandbursch!

mf

eh' sie muthlos dich geseh'n, folge deines Ruhmes Stern,

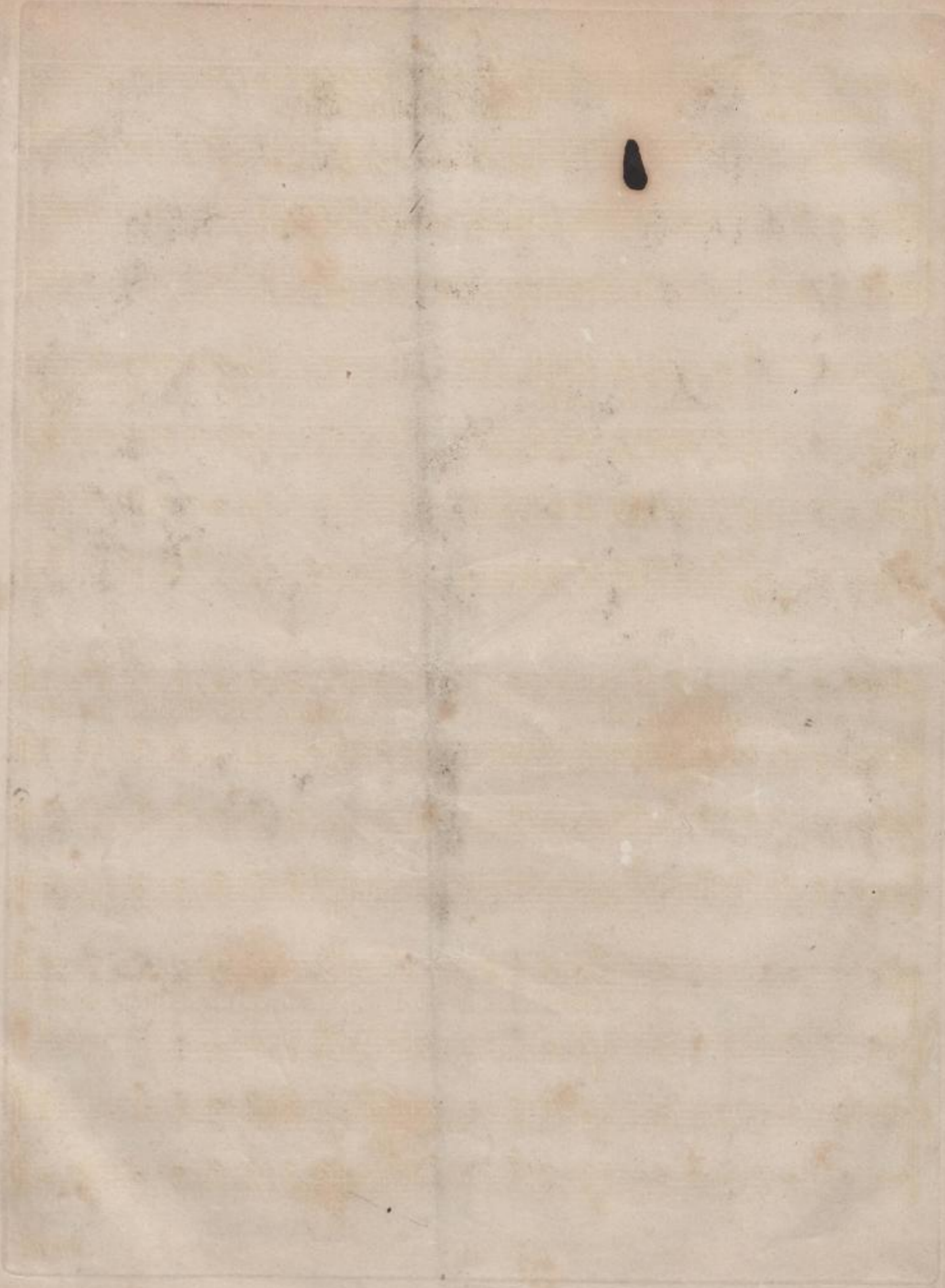
ff *f*

Wackerer Bursche, Hochlandbursch! Wackerer, wackerer Hochland - bursche!

f *ff* *f*

Land und Krone deinem Herrn, wackerer, wackerer Hochland - bursche!

ff *f*



Sch. 8827-A1, op. 55

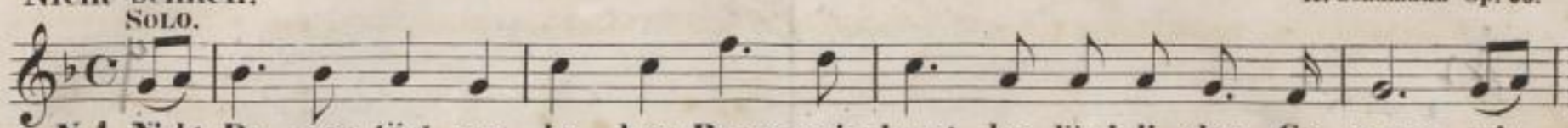
Nº 1. DAS HOCHLANDMÄDCHEN.

1

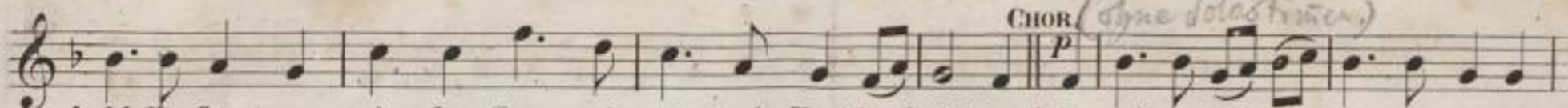
SOPRAN.

Nicht schnell.

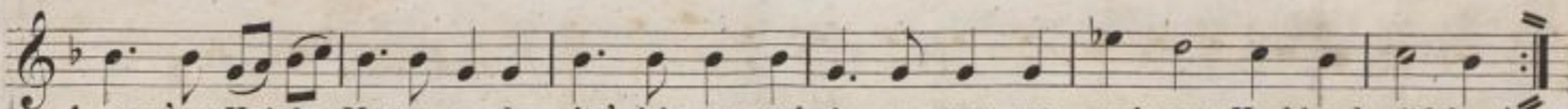
R. Schumann Op. 55.



V. 1. Nicht Da - men tönt von ho - hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge - sang; mir
 V. 2. Und wä - ren je - ne Hü - gel mein, Pa - last und Park in Prunk und Schein: ich
 V. 3. Mich hasst das Glück nur all - - zu - sehr, fort muss ich ü - ber Land und Meer: doch
 V. 4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e hält sie mir; ja



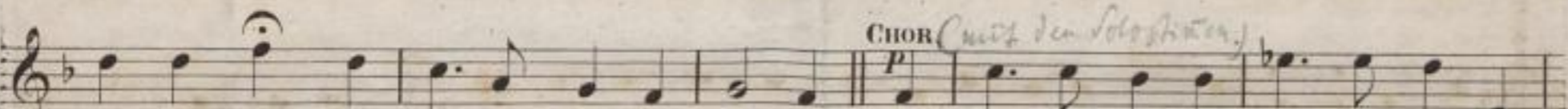
1. bleibe fern so eit - ler Stern, gebt mir mein Hochlandmädchen! In grünen Thales Schatten, o, auf
 2. liebte doch mein Mäd - chen noch, mein lie - bes Hochlandmädchen!
 3. wo ich sei, ihr bleib' ich treu, dem treu - en Hochlandmädchen!
 4. nur an mich denkt in - nig - lich mein treu - es Hochlandmädchen!



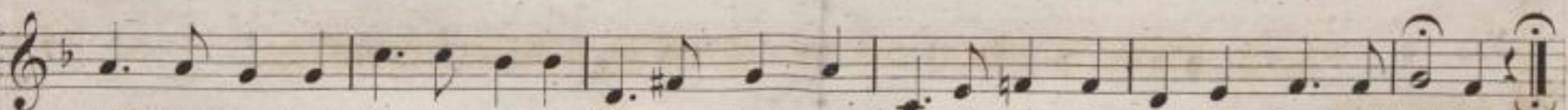
1. sonn'ger Hai - de Matten, o, da sitz' ich gern und sin - ge gern von mei - nem Hochland - mädchen!
 2. pries' ich der Welt die mir ge - fällt, mein lie - bes Hochland - mädchen!
 3. ja wo ich sei, ihr bleib' ich treu, treu mei - nem Hochland - mädchen!
 4. dort denkt an mich herz - in - nig - lich mein treu - es Hochland - mädchen!



V. 5. Sie hat mein Herz und meine Hand, ge - knüpft ist un - ser Seelen - band; ich bleibe dein, du



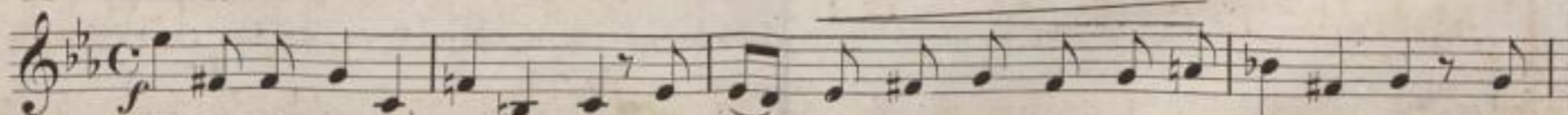
bleibest mein, mein sü - sses Hochland - mädchen! Lebt wohl, ihr grü - nen Schatten, o, lebt



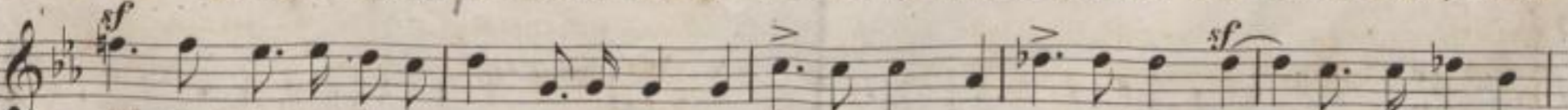
wohl, ihr sonn'gen Matten, o, im fer - nen Hain sing' ich al - lein von meinem Hochlandmädchen!

Nº 2. ZAHNWEH.

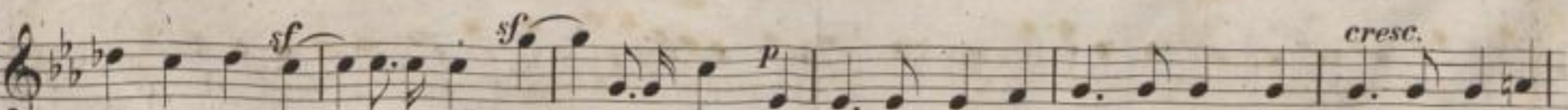
Mit Humor.



Wie du mit giftgen Stachel fast die Kie - fern, die Kie - fern mir zer - ris - sen hast; mein



Ohr durchdröhnet oh - ne Rast, oh - ne Rast dein Marterstich, dein Marterstich, du — bist der Nerven



Pein und Last: Fluch über dich, Fluch über dich! Stellt Fiebers Glut und Frost sich ein, zwickts hier und dort, in

X
B
1/2 1/2 X

Mark und Pein, Mitleid und Trost wird uns verleih'n des Nachbars Herz; du aber fügst zu Höl-len-
 pein noch Spottes Schmerz, noch Spottes Schmerz! Mir rieselts eiskalt übers Rinn, die Ses-sel schleudrich
 her und hin, um's Feu-er tanzt mit lust'gem Sinn die kleine Brut, ein Schwarm von Hummeln, ach! ich
 bin Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth! Von al-len Plagen auf der Welt, miss-
cresc.
 rathner Erndte, we-nig Geld, der Schurken Zunft, die Ne-tze stellt mit List und Fleiss, und dem was
 Freud' uns sonst vergällt, trägst du den Preis, trägst du den Preis! O Schwefelhaupt im Gluthpallast, der
 du die Qual ge-bo-ren hast, und willst, dass Ne-bel und Mo-rast auf Er-den
 weh, auf Er-den weh, gieb Jedem, der Alt-Schottland hasst, ein Jahr dein Weh, ein Jahr dein Weh!

1/2

Nº 3. „MICH ZIEHT ES NACH DEM DÖRFCHEN HIN.“

Langsam.

V.1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft er-schien, mich zieht es nach dem
 V.2. Ja, zu der Ei-che wird sie geh'n, wo-hin wir heimlich uns be-stellt. Wie doch bei je-dem

1. Dörfchen hin und mei-ner sü-ssen hol-den Jean, nach mei-ner hol-den Jean! Und Nie-mand wis-se,
 2. Wie-derseh'n mein Liebchen mir ge-fällt, mein Lieb-chen doppelt mir ge-fällt! Mich zieht es nach dem

1. ah - ne kaum, wo-her ich kam, wohin ich geh', als Liebchen, das ich dort am Zaum ver-stohlen mei-ner harren seh-
 2. Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien, mich zieht es nach dem Dörfchen hin zu mei-ner sü-ssen holden Jean!

Nº 4. DIE ALTE GUTE ZEIT.

SOPRAN.

Mit Wärme.

SOLO. *mf*
V. 1. Wer lenkt nicht gern den heitern Blick in die Ver-gan-gen-heit,
CHOR. *mf*
Wer denkt nicht al-ter Freundschaft gern und al-ter gu-ter Zeit? Der al-ten gu-ten
cresc. *f* *dimin.*
Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te
SOLO. *p*
gu-te Zeit. V. 2. Wir pflückten Blumen uns im Wald, auf Rai-nen schmal und breit,
CHOR. *mf*
und denken pil-ger-mü-de noch der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten
cresc. *f* *dimin.*
Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te
SOLO. *mf*
gu-te Zeit. V. 3. Wie freut' als Kna-ben uns am Bach der mun-tern Welle Streit,
CHOR. *mf*
doch Meere brausten zwischen uns seit je-ner goldnen Zeit, der al-ten gu-ten
cresc. *f* *dimin.*
Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te gu-te
SOLO. *p*
Zeit. V. 4. Gieb, Bruder, gieb mir deine Hand, die Meine sich bereit! Ein Händ-e-druck, ein
CHOR. *cresc.* *f*
froher Blick der al-ten gu-ten Zeit! Der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten
f
Zeit, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te gu-te Zeit!

>
mf
 $\frac{3}{2}$ C X

 $\frac{3}{2}$ C X

 $\frac{3}{2}$ C X

 $\frac{3}{2}$ C X

 $\frac{3}{2}$ C X

Nº 5. HOCHLANDBURSCH.

SOPRAN.

Frisch.

SOLO. CHOR. SOLO.

Schönster Bursch, den je ich traf, Wackrer Bursche, Hochland-Bursch, trug den Plaid und

CHOR. SOLO. CHOR.

war so brav, Wackrer Bursche, Hochlandbursch: Blaue Mütze stand ihm gut, Wackrer Bursche,

SOLO. sf

war ein ed - les treu - es Blut_, war ein ed - les treu - es Blut_!

Hochlandbursch! Wackrer, wackrer Hochland - Bursche!

SOLO. CHOR. SOLO.

Hör - ner - schall, Ka - no - nen - hall, Hol - de Maid vom Nie - der - land, dröhnen in der Ber - ge

CHOR. SOLO. CHOR.

Wall, Holde Maid vom Nie - - der - land; Ruhm und Eh - re la - den ein, Hol - de Maid vom

SOLO. sf

Freiheit soll die Lo - sung sein_, Frei - heit soll die Lo - sung sein_.

Nieder - land, hol - de Maid vom Nie - der - - lan - de!

CHOR. SOLO. CHOR.

Rückwärts wird die Son - ne geh'n, Wackrer Bursche, Hochland - bursch, eh' sie muth - los

SOLO. CHOR. SOLO

dich gesch'n, Wackrer Bursche, Hochlandbursch, fol - ge deines Ruhmes Stern, Wackrer Bursche,

Hochlandbursch! Wack - rer, wack - rer Hochland - bursche!

Land und Krone deinem Herrn, wack - rer, wack - rer Hochland - bursche!

Nº 1. DAS HOCHLANDMÄDCHEN.

1

ALT.

Nicht schnell.

R. Schumann Op. 55.

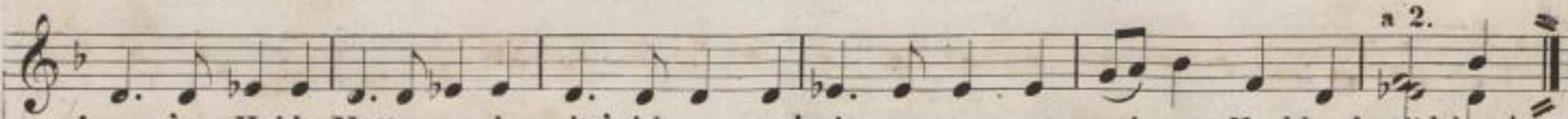
SOLO a 2.



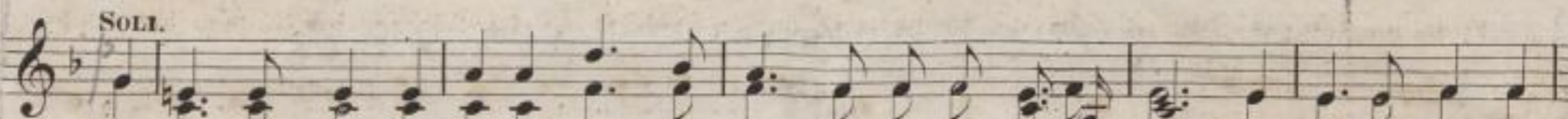
V. 1. Nicht Da-men töat von ho-hem Rang mein kunst-los länd-li-cher Ge-sang; mir
 V. 2. Und wä-ren je--ne Hü-gel mein, Pa-last und Park in Prunk und Schein: ich
 V. 3. Mich hasst das Glück nur all-zu-sehr, fort muss ich ü-ber Land und Meer: doch
 V. 4. Und bin ich auch ge-trennt von ihr, den Schwur der Treu-e hält sie mir, ja



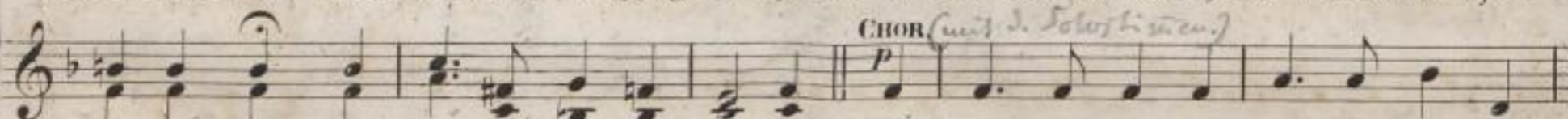
1. bleibe fern so eit-ler Stern; geht mir mein Hochlandmädchen! In grünen Thales Schatten, o, auf
 2. liebt doch mein Mädchen noch, mein lie-bes Hochlandmädchen!
 3. wo ich sei, ihr bleib'ich treu, dem treuen Hochlandmädchen!
 4. nur an mich denkt in-nig-lich mein treues Hochlandmädchen!



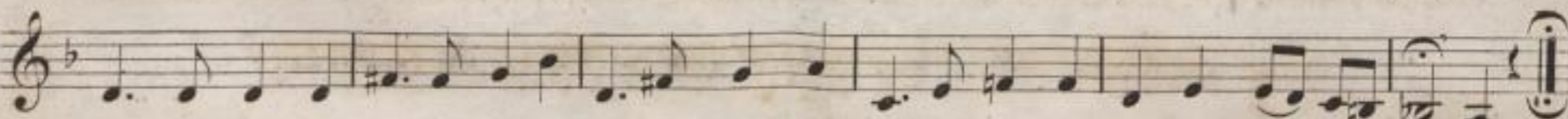
1. sonn'ger Haide Matten, o, da sitz' ich gern und sin-ge gern von mei-nem Hochland-mädchen!
 2. pries'ich der Welt die mir ge-fällt, mein lie-bes Hochland-mädchen!
 3. ja wo ich sei, ihr bleib'ich treu, treu mei-nem Hochland-mädchen!
 4. dort denkt an mich herz-in-nig-lich mein treu-es Hochland-mädchen!



V. 5. Sie hat mein Herz und meine Hand, ge-knüpft ist un-ser See-len-band; ich blei-be dein, du



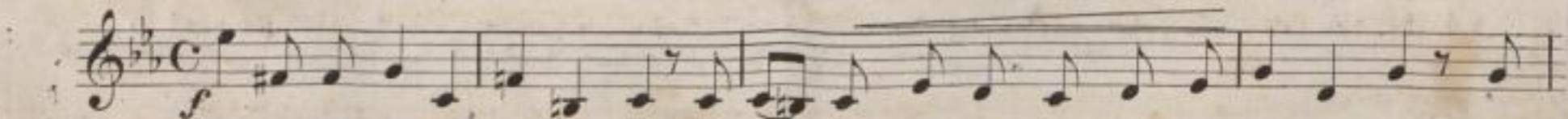
bleibest mein, mein sü-sses Hochland-mädchen! Lebt wohl, ihr grü-nen Schatten, o, lebt



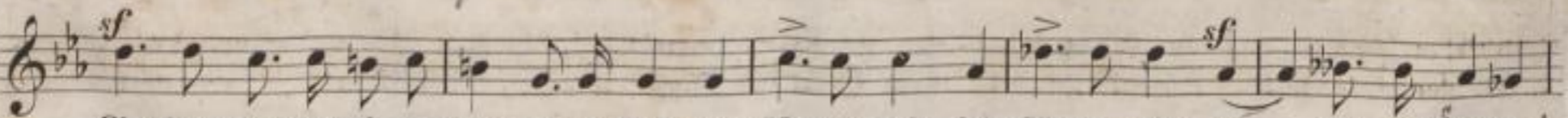
wohl, ihr sonn'gen Matten, o, im fer-nen Hain sing' ich al-lein von meinem Hochland-mädchen!

Nº 2. ZAHNWEH.

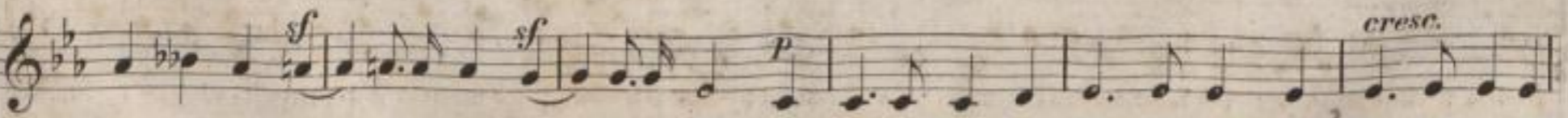
Mit Humor.



Wie du mit giftigen Stachel fast die Kie-fern, die Kie-fern mir zer-ris-sen hast, mein



Ohr durchdröhnet oh-ne Rast, oh-ne Rast dein Marterstich, dein Marterstich; du — bist der Nerven



Pein und Last: Fluch über dich, Fluch über dich! Stellt Fiebers Glut und Frost sich ein, zwickts hier und dort in

p

ohne Solostimmen

p

mit den Solostimmen

m

p

Mark und Bein, Mit-leid und Trost wird uns verleiht des Nachbars Herz; Du a-ber fügst zu Höl-len-
 pein noch Spottes Schmerz, noch Spottes Schmerz! Mir rieselts eiskalt ü-ber's Kinn, die Ses-sel schleudrich
 her und hin, um's Feuer tanzt mit lust'gem Sinn die kleine Brut, ein Schwarm von Hummeln, ach! ich
 bin Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth! Von al-len Plagen auf der Welt, miss-
cresc.
 rathner Erndte, we-nig Geld, der Schurken Zunft, die Ne-tze stellt mit List und Fleiss, und dem was
 Freud' uns sonst vergällt, trägst du den Preis, trägst du den Preis! O Schwefelhaupt im Gluthpallast, der
 du die Qual ge-bo-ren hast, und willst dass Ne-bel und Mo-rast auf Er-den
 weh', auf Er-den weh', gieb Jedem der Alt-Schottland hasst, ein Jahr dein Weh', ein Jahr dein Weh'!

N^o 3. „MICH ZIEHT ES NACH DEM DÖRFCHEN HIN.“

Langsam.

V.1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft er-schien, mich zieht es nach dem
 V.2. Ja, zu der Ei-che wird sie geh'n, wo-hin wir heimlich uns be-stellt. Wie doch bei je-dem
 1. Dörfchen hin und mei-ner sü-ssen hol-den Jean, nach mei-ner hol-den Jean! Und Nie-mand wis-se,
 2. Wie-der-sehn mein Liebchen mir ge-fällt, mein Liebchen dop-pelt mir ge-fällt! Mich zieht es nach dem
 1. ah-ne kaum, wo-her ich kam, wohin ich geh, als Liebchen, das ich dort am Zaun ver-stohlen meiner harren seh.
 2. Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien, mich zieht es nach dem Dörfchen hin zu meiner sü-ssen holden Jean!

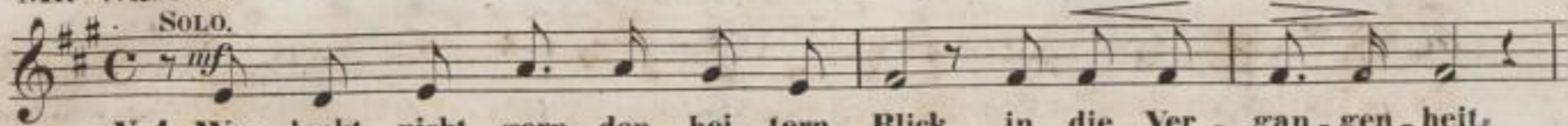
Nº 4. DIE ALTE GUTE ZEIT.

3

ALT.

Mit Wärme.

SOLO. *mf*



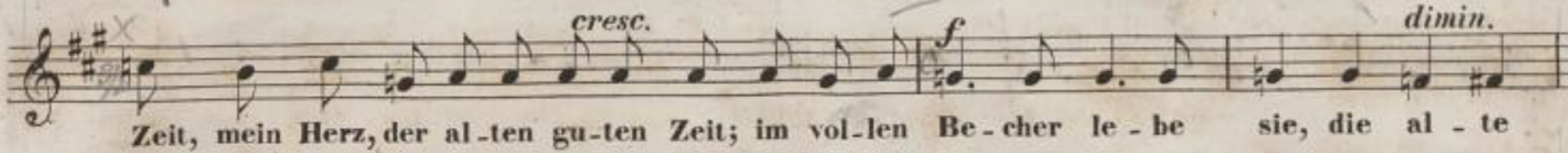
V. 1. Wer lenkt nicht gern den hei-tern Blick in die Ver-gan-gen-heit,

CHOR. *mf*



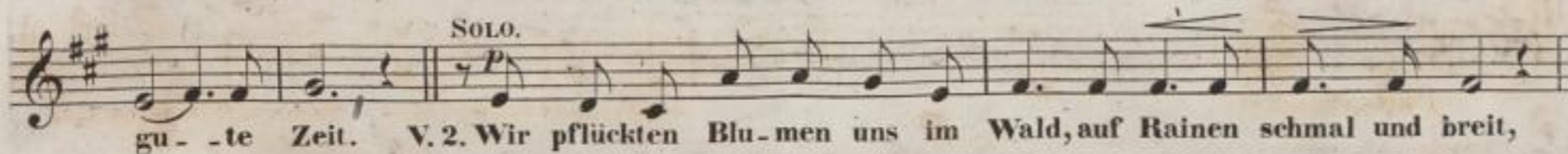
Wer denkt nicht al-ter Freundschaft gern und al-ter gu-ter Zeit? Der al-ten gu-ten

cresc. *f* *dimin.*



Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te

SOLO. *p*



gu--te Zeit. V. 2. Wir pflückten Blu-men uns im Wald, auf Rainen schmal und breit,

CHOR. *mf*



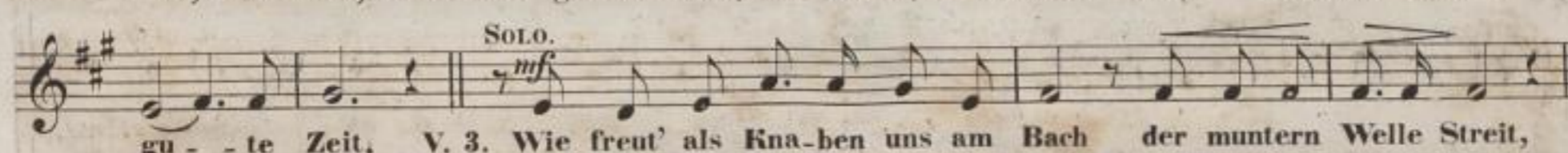
und den-ken pil-ger-mü-de noch der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten

cresc. *f* *dimin.*



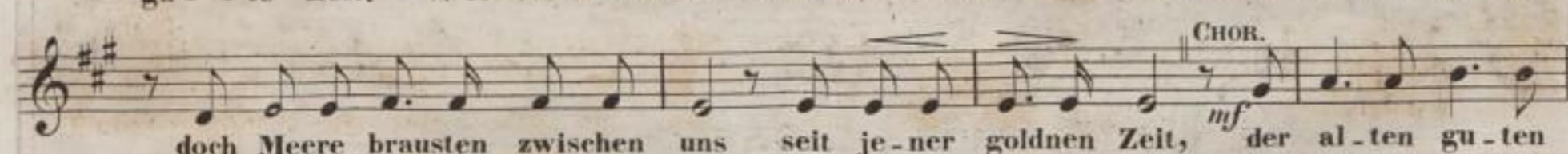
Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te

SOLO. *mf*



gu--te Zeit. V. 3. Wie freut' als Kna-ben uns am Bach der mun-tern Welle Streit,

CHOR. *mf*



doch Meere brausten zwischen uns seit je-ner goldnen Zeit, der al-ten gu-ten

cresc. *dimin.*



Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Becher le-be sie, die al-te gu--te

SOLO. *p*




Zeit. V. 4. Gieb, Bruder, gieb mir dei-ne Hand, die Meine sich bereit! Ein Händedruck, ein

CHOR. *cresc.* *f*



froher Blick der al-ten gu--ten Zeit! Der al-ten gu--ten Zeit, der al-ten gu-ten

sf *ad.*



Zeit, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Becher le-be sie, die al-te gu--te Zeit!

Handwritten annotations on the right margin, including '1', 'w', 'x 3/2 C', '!', 'x 3/2 C', 'x C', 'x 3/2 C', 'x C', 'x a 2.', '3/2 C', and 'p'.

N^o 5. HOCHLANDBURSCH.

ALT.

Frisch.

SOLO. Schönster Bursch, den je ich traf, **CHOR.** Wackrer Bursche/Hochland-bursch, **SOLO.** trug den Plaid und

CHOR. war so brav, **SOLO.** Wackrer Bursche, **CHOR.** Hochlandbursch: **SOLO.** Blaue Mütze stand ihm gut, **CHOR.** Wackrer Bursche,

SOLO. war ein ed-les treu-es Blut— **SOLO.** war ein ed--les treu-es Blut—!

SOLO. Hochlandbursch: **SOLO.** wack-rer, wack-rer **CHOR.** Hochland-Bursche!

SOLO. Hör-ner-schall, **CHOR.** Ka-no-nen-hall, **SOLO.** Hol-de Maid vom Nie-der-land, **SOLO.** dröh-nen in der Ber-ge

CHOR. Wall, **CHOR.** Hol-de Maid vom Nie--der-land, **SOLO.** Ruhm und Eh-rè la-den ein, **CHOR.** Hol-de Maid vom

SOLO. Freiheit soll die Lo-sung sein—, **SOLO.** Frei-heit soll die Lo-sung sein—

SOLO. Niederland, **SOLO.** hol--de Maid vom Nie-der-lan-de!

CHOR. Rückwärts wird die Son-ne geh'n, **SOLO.** Wackrer Bursche, **CHOR.** Hochland-bursch! **CHOR.** eh' sie muth-los

SOLO. dich ge-seh'n, **CHOR.** Wackrer Bursche, **CHOR.** Hochlandbursch, **SOLO.** fol-ge dei-nes Ruhmes Stern, **SOLO.** Wackrer Bursche,

SOLO. Hochlandbursch! **SOLO.** Wack-rer, wackrer **CHOR.** Hochland--bursche!

SOLO. Land und Krone dei-nem Herrn, **SOLO.** wack-rer, wackrer **CHOR.** Hochland--bursche!

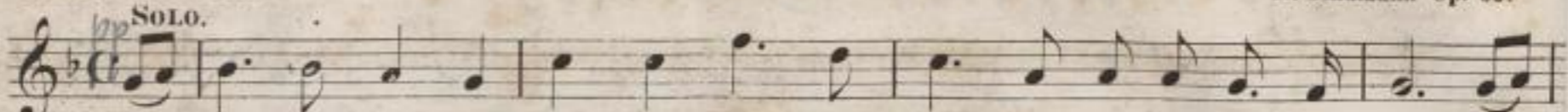
Nº 1. DAS HOCHLANDMÄDCHEN.

1

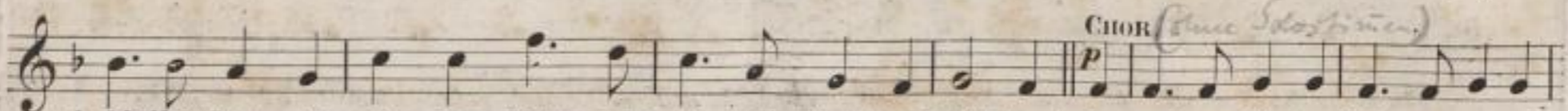
TENOR.

Nicht schnell.

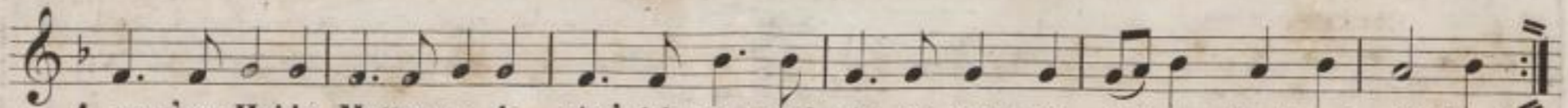
R. Schumann Op. 55.



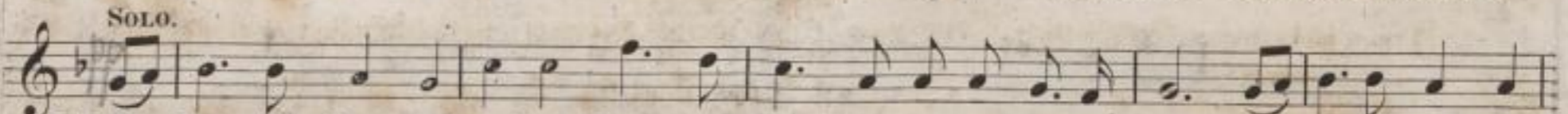
V. 1. Nicht Da - men tönt von ho - hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge - sang; mir
 V. 2. Und wä - ren je - - ne Hü - gel mein, Pa - - last und Park in Prunk und Schein: ich
 V. 3. Mich hasst das Glück nur all - - zu - sehr; fort muss ich ü - ber Land und Meer: doch
 V. 4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e hält sie mir; ja



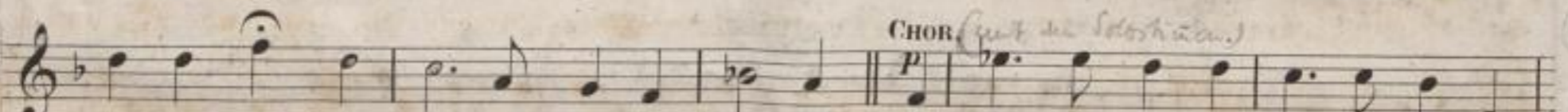
1. bleibe fern so eit - ler Stern; gebt mir mein Hochlandmädchen! In grünen Thales Schatten, o, auf
 2. liebte doch mein Mäd - chen noch, mein lie - bes Hochlandmädchen!
 3. wo ich sei, ihr bleib' ich - treu, dem treu - en Hochlandmädchen!
 4. nur an mich denkt in - nig - leich mein treu - es Hochlandmädchen!



1. sonn'ger Haide Matten, o, da sitz' ich gern und sin - ge gern von meinem Hochland - mädchen!
 2. pries' ich der Welt die mir ge - fällt, mein lie - bes Hochland - mädchen!
 3. ja wo ich sei, ihr bleib' ich treu, treu meinem Hochland - mädchen!
 4. dort denkt an mich herz - in - nig - lich mein treu - es Hochland - mädchen!



V. 5. Sie hat mein Herz und meine Hand, ge - knüpft ist un - ser Seelen - band; ich bleibe dein, du



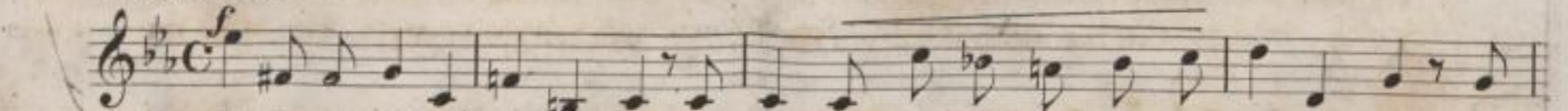
bleibest mein, mein sü - sses Hochland - mädchen! Lebt wohl, ihr grü - nen Schatten, o, lebt



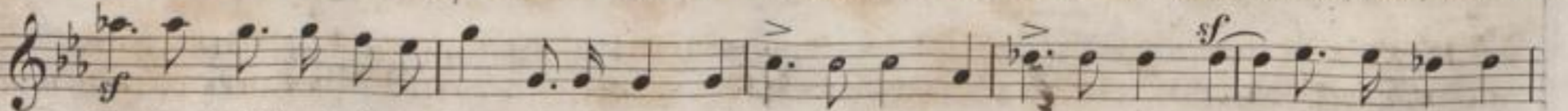
wohl, ihr sonn'gen Matten, o, im fer - nen Hain sing' ich al - lein von mei - nem Hochland - mädchen!

Nº 2. ZAHNWEH.

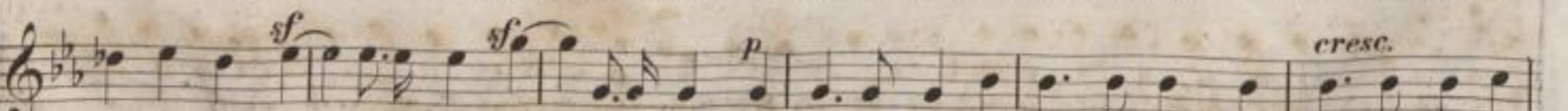
Mit Humor.



Wie du mit giftigen Stachel fast die Kie - fern, die Kie - fern mir zer - ris - sen hast, mein



Ohr durchdröhnet oh - ne Rast, oh - ne Rast dein Marterstich, dein Marterstich; du bist der Nerven



Pein und Last: Fluch über dich, Fluch über dich! Stellt Fiebers Glut und Frost sich ein, zwickts hier und dort in

pp

(ohne Soloführer)

1/53

pp

(mit dem Soloführer)

1/m

1/3

TENOR.

a 2.
 Mark und Bein, Mitleid und Trost wird uns verlei'n des Nachbars Herz, du a-ber ffügst zu Höl-len-
ten. sf
 pein noch Spottes Schmerz, noch Spottes Schmerz! Mir rieselts eiskalt übers Kinn, die Sessel, die Sessel schleudrich
a 2.
 her und hin, um's Feuer tanzt mit lust'gem Sinn die kleine Brut, ein Schwarm von Hummeln, ach! ich
sf *P*
 bin Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth! Von al-len Plagen auf der Welt, miss-
cresc. *a 2.*
 rathner Erndte, we-nig Geld, der Schurken Zunft, die Ne-tze stellt mit List und Fleiss, und dem was
sf
 Freud' uns sonst vergällt, trägst du den Preis, trägst du den Preis! O — Schwefelhaupt im Gluthpallast, der
 du die Qual — ge - bo - ren hast, und willst, dass Ne - bel und Mo - rast auf Er - den
ritard.
 weh', auf Er - den weh', gieb Je - dem, der Alt - Schottland hasst, ein Jahr dein Weh, ein Jahr dein Weh!

Nº 3. „MICH ZIEHT ES NACH DEM DÖRFCHEN HIN.“

Langsam.

p
 V.1. Mich zieht es nach dem Dörf-chen hin, in's Gärtchen, wo sie oft er-schien, mich zieht es nach dem
 V.2. Ja, zu der Ei - che wird sie geh'n, wo-hin wir heimlich uns be-stellt. Wie doch bei je - dem

1. Dörfchen hin, und mei-ner sü-ssen hol - den Jean, nach meiner hol - den Jean! Und Nie-mand wis - se,
 2. Wie-der-sehn mein Liebchen mir ge - fällt, mein Lieb-chen doppelt mir ge - fällt! Mich zieht es nach dem

1. ah - ne kaum, wo-her ich kam, wo-hin ich geh, als Liebchen, das ich dort am Zaum ver-stohlen meiner harren sch.
 2. Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien, mich zieht es nach dem Dörfchen hin zu meiner süssen holden Jean!

Nº 4. DIE ALTE GUTE ZEIT.

TENOR.

Mit Wärme.

SOLO. *mf*
 V. 1. Wer lenkt nicht gern den hei-tern Blick in die Ver-gan-gen-heit,
 CHOR. *mf*
 Wer denkt nicht al-ter Freundschaft gern und al-ter gu-ter Zeit? Der al-ten gu-ten
cresc. *sf* *dimin.*
 Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te
 SOLO. *p*
 gu--te Zeit. V. 2. Wir pflückten Blumen uns im Wald, auf Rainen schmal und breit,
 CHOR. *mf*
 und den-ken pil-ger-mü-de, noch der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten
cresc. *sf* *dimin.*
 Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te
 SOLO. *mf*
 gu--te Zeit. V. 3. Wie freut' als Knaben uns am Bach der muntern Welle Streit,
 CHOR. *mf*
 doch Meere brausten zwischen uns seit je-ner goldnen Zeit, der al-ten gu-ten
cresc. *sf* *dimin.*
 Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Becher le-be sie, die al-te gu--te
 SOLO. *p*
 Zeit. V. 4. Gieb, Bruder, gieb mir deine Hand, die Meine sich bereit! Ein Händedruck, ein
 CHOR. *p* *cresc.* *f*
 froher Blick der al-ten gu--ten Zeit! Der al-ten gu--ten Zeit, der al-ten gu-ten
sf
 Zeit, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Becher le-be sie, die al-te gu--te Zeit!

1
 W
 x 3/2 C
 x 3/2 C
 x 3/2 C
 x 3/2 C
 x 3/2 C
 x 3/2 C

Nº 5 HOCHLANDBURSCH.

TENOR.

Frisch.

Schönster Bursch, den je ich traf, Wackrer Bursche, Hochlandbursch, trug den Plaid und
 war so brav, Wackrer Bursche, Hochlandbursch: Blaue Mütze stand ihm gut, Wackrer Bursche,
 war ein ed-les treu-es Blut—, war ein ed-les treu-es Blut—!
 Hochlandbursch! Wackrer, wackrer Hochland-bursche!
 Hör-ner-schall, Ka-no-nen-hall, Hol-de Maid vom Nie-der-land, dröhnen in der Ber-ge
 Wall, Hol-de Maid vom Nie-der-land, Ruhm und Eh-re ia-den ein, Hol-de Maid vom
 Frei-heit soll die Lo-sung sein, Frei-heit soll die Lo-sung sein—
 Nieder-land, hol-de Maid vom Nie-der-lan-de!
 Rückwärts wird die Son-ne geh'n, Wackrer Bursche, Hochland-bursch, eh' sie muth-los
 dich geseh'n, Wackrer Bursche, Hochlandbursch, fol-ge deines Ruhmes Stern, Wackrer Bursche,
 Hochlandbursch! Wackrer, wackrer Hochland-bur-sche!
 Land und Kro-ne dei-nem Herra, wackrer, wackrer Hochland-bur-sche!

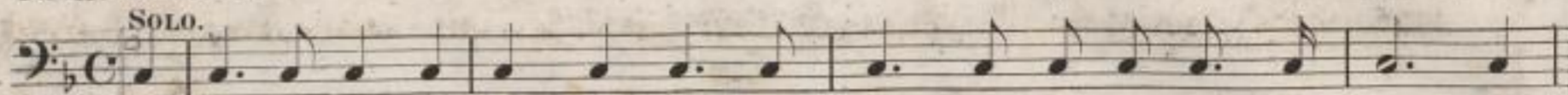
Nº 1. DAS HOCHLANDMÄDCHEN.

1

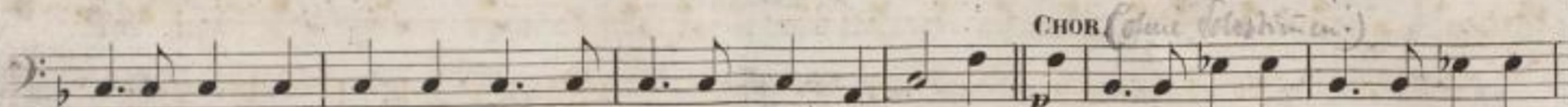
BASS.

Nicht schnell.

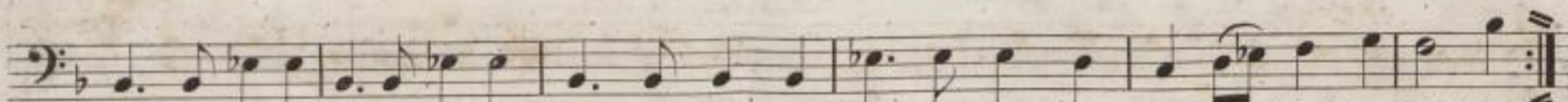
R. Schumann Op. 55.



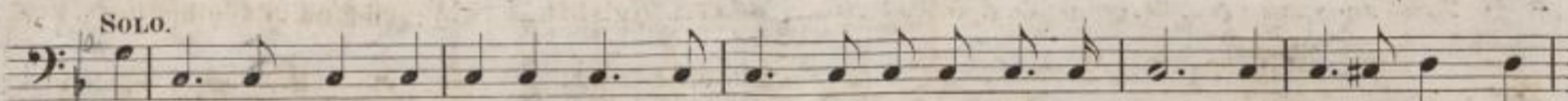
V.1. Nicht Da-men tönt von ho--hem Rang mein kunst - los länd - li - cher Ge - sang; mir
 V.2. Und wä - ren je - - ne Hü - gel mein, Pa - - last und Park in Prunk und Schein: ich
 V.3. Mich hasst das Glück nur all - - zu - sehr; fort muss ich ü - ber Land und Meer: doch
 V.4. Und bin ich auch ge - trennt von ihr, den Schwur der Treu - e hält sie mir; ja



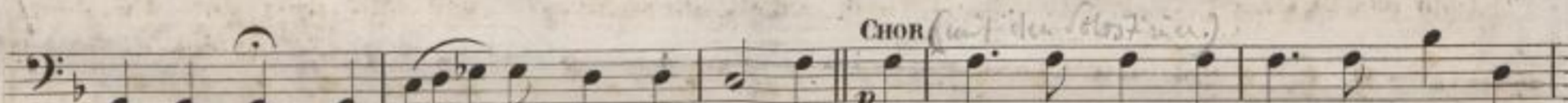
1. bleibe fern so eit - ler Stern; gebt mir mein Hochlandmädchen! In grünen Thales Schatten, o, auf
 2. liebte doch mein Mäd - chen noch, mein lie - bes Hochlandmädchen!
 3. wo ich sei, ihr bleib' ich treu, dem treu - en Hochlandmädchen!
 4. nur an mich denkt in - nig - lich mein treu - es Hochlandmädchen!



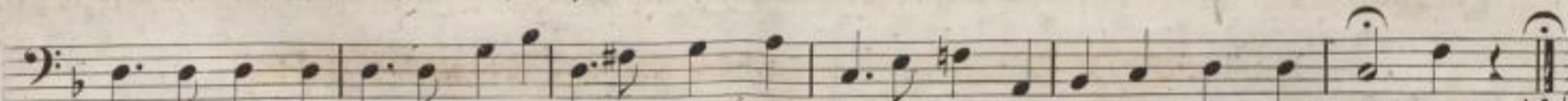
1. sonn'ger Haide Matten, o, da sitz' ich gern und sin - ge gern von meinem Hochlandmädchen!
 2. pries' ich der Welt die mir ge - fällt, mein lie - bes Hochlandmädchen!
 3. ja wo ich sei, ihr bleib' ich treu, treu meinem Hochlandmädchen!
 4. dort denkt an mich herz - in - nig - lich mein treues Hochlandmädchen!



V.5. Sie hat mein Herz und meine Hand, ge - knüpft ist un - ser See - len - band; ich bleibe dein, du



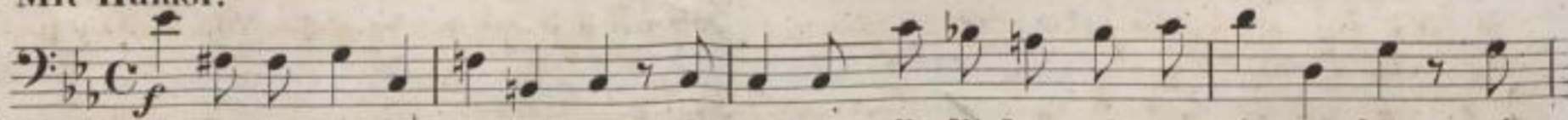
bleibest mein, mein sü - - sses Hochland - mädchen! Lebt wohl, ihr grü - nen Schatten, o, lebt



wohl, ihr sonn'gen Matten, o, im fernen Hain sing' ich al - lein von meinem Hochland - mädchen!

Nº 2. ZAHNWEH.

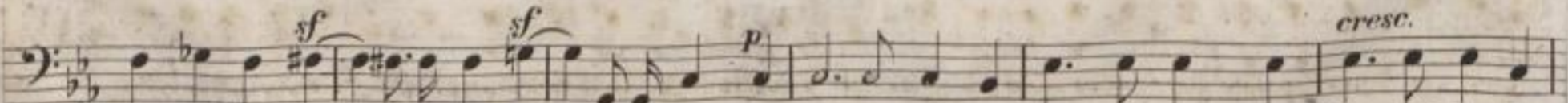
Mit Humor.



Wie du mit giftgen Stachel fast die Kiefern, die Kiefern mir zer - ris - sen hast, mein



Ohr durchdröhnet oh - ne Rast, oh - ne Rast dein Marterstich, dein Marterstich; du - - bist der Nerven



Pein und Last: Fluch über dich, Fluch über dich! Stellt Fiebers Glut und Frost sich ein, zwickts hier und dort in

p

(ohne Solo)

p

(mit dem Solo)

m

3

Mark und Bein, Mit-leid und Trost wird uns verleih'n des Nach-bars Herz; Du a-ber fügst zu Höl-len-pein noch Spottes Schmerz, noch Spottes Schmerz! Mir rieselt eiskalt über's Kinn, die Sessel, die Sessel schleudrich herund hin, um's Feuer tanzt mit lust'gem Sinn die kleine Brut, ein Schwarm von Hummeln, ach! ich bin Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth, Wahnsinn und Wuth! Von al-len Plagen auf der Welt, miss-rathner Erndte, wenig Geld, der Schurken Zunft, die Netze stellt mit List— und Fleiss, und dem was Freud' uns sonst vergällt, trägst du den Preis, trägst du den Preis! O— Schwefelhaupt im Gluthpallast, der du die Qual— ge-bo-ren hast, und willst, dass Ne-bel und Mo-rast auf Er-den weh', auf Er-den weh', gieb je-dem, der Alt-Schottland hasst, ein Jahr dein Weh, ein Jahr dein Weh!

N^o 3. „MICH ZIEHT ES NACH DEM DÖRFCHEN HIN.“

Langsam.

V. 1. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien; mich zieht es nach dem V. 2. Ja, zu der Ei-che wird sie geh'n, wo-hin wir heimlich uns be-stellt. Wie doch bei je-dem

1. Dörfchen hin und mei-ner sü-ssen hol-den Jean, nach meiner holden Jean! Und Nie-mand wis--se,
2. Wie-der-sehn mein Liebchen mir ge-fällt, mein Liebchen dop-pelt mir ge-fällt! Mich zieht es nach dem

1. ah-ne kaum, wo-her ich kam, wohin ich geh, als Liebchen, das ich dort am Zaun ver-stohlen meiner harren sch.
2. Dörfchen hin, in's Gärtchen, wo sie oft erschien, mich zieht es nach dem Dörfchen hin zu meiner sü-ssen holden Jean!

Nº 4. DIE ALTE GUTE ZEIT.

BASS.

Mit Wärme.

SOLO.

First musical staff with bass clef, key signature of two sharps (F# and C#), and common time signature. It begins with a mezzo-forte (mf) dynamic marking.

V. 1. Wer lenkt nicht gern den hei-tern Blick in die Ver-gan-gen-heit

Second musical staff, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic marking and a 'CHOR.' (Chorus) label.

Wer denkt nicht al-ter Freundschaft gern und al-ter gu-ter Zeit? Der al-ten gu-ten

Third musical staff, featuring dynamics of crescendo (cresc.), forte (f), and diminuendo (dimin.).

Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te

Fourth musical staff, starting with a piano (p) dynamic marking and a 'SOLO.' label.

gu-te Zeit. V. 2. Wir pflückten Blu-men uns im Wald, auf Rai-nen schmal und breit,

Fifth musical staff, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic marking and a 'CHOR.' label.

und den-ken pil-ger-mü-de noch der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten

Sixth musical staff, featuring dynamics of crescendo (cresc.), forte (f), and diminuendo (dimin.).

Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te

Seventh musical staff, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic marking and a 'SOLO.' label.

gu-te Zeit. V. 3. Wie freut' als Kna-ben uns am Bach der mun-tern Welle Streit,

Eighth musical staff, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic marking and a 'CHOR.' label.

doch Mee-re brau-sten zwischen uns seit je-ner goldnen Zeit, der al-ten gu-ten

Ninth musical staff, featuring dynamics of crescendo (cresc.) and diminuendo (dimin.).

Zeit, mein Herz, der al-ten gu-ten Zeit; im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te gu-te

Tenth musical staff, starting with a piano (p) dynamic marking and a 'SOLO.' label.

Zeit. V. 4. Gieb, Bruder, gieb mir dei-ne Hand, die Mei-ne sieh bereit! Ein Hän-gedruck, ein

Eleventh musical staff, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic marking and a 'CHOR.' label.

fro-her Blick der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten Zeit, der al-ten gu-ten

Twelfth musical staff, featuring a forte (f) dynamic marking.

Zeit, der al-ten gu-ten Zeit; Im vol-len Be-cher le-be sie, die al-te gu-te Zeit!

Handwritten annotations on the right margin, including '1/1', '1/2', 'x', 'C', 'Dimin', '3/2', '!', 'p', and '3/2'.

Nº 5. HOCHLANDBURSCH.

BASS.

Frisch. SOLO. **CHOR.** **SOLO.**
 Schönster Bursch, den je ich traf, Wackrer Bursche, Hochland-bursch, trug den Plaid und
CHOR. **SOLO.** **CHOR.**
 war so brav, Wackrer Bursche, Hochlandbursch: Blaue Mütze stand ihm gut, Wackrer Bursche,
SOLO.
 war ein ed - les treu - es Blut, war ein ed - les treu - es Blut - !
Hochlandbursch! **Wackrer, wackrer Hochland - bursche!**

SOLO. **CHOR.** **SOLO.**
 Hör - ner - schall, Ka - no - nen - hall, Hol - de Maid vom Nie - der - land, dröhnen in der Ber - ge
CHOR. **SOLO.** **CHOR.**
 Wall, Hol - de Maid vom Nie - der - land, Ruhm und Eh - re la - den ein, Hol - de Maid vom
SOLO. ff. **SOLO. sf.**
 Frei - heit soll die Lo - sung sein! Frei - heit soll die Lo - sung sein..
Nieder - land, **hol - de Maid vom Nie - der - lan - de!**

CHOR. **SOLO.** **CHOR.**
 Rückwärts wird die Son - ne geh'n, Wackrer Bursche, Hochland - bursch! eh' sie muth - los
SOLO. **CHOR.** **SOLO.**
 dich geseh'n, Wackrer Bursche, Hochlandbursch, fol - ge deines Ruhmes Stern, Wackrer Bursche,
Hochlandbursch, **Wackrer, wackrer Hochland - - bursche!**
Land und Krone deinem Herrn - , wackrer, wackrer Hochland - - bursche!